



Mit Daten arbeiten - nicht nur im Präsenzunterricht

Eine Quintessenz von *Lernen sichtbar machen* (2013) lautet: Es ist besonders erfolgversprechend, mit empirischen Belegen zu arbeiten, um den Unterricht gewinnbringend für Lernende weiterzuentwickeln. Auch das Team von *Lernen sichtbar machen* lernt auf Basis von Daten und entwickelt darauf abgestützt das Angebot weiter.

Unsere Website verstehen wir als Teil eines Bildungsangebotes für Lehrpersonen und andere Interessierte, im Verständnis des „blended learning“. Um den neuen Webauftritt an die Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer angepasst zu konzipieren, wurde ein Untersuchungskonzept erstellt, mit welchem die zur Zielerreichung notwendigen Daten erhoben und ausgewertet werden können.

Ziel

Ziel ist es eine Website zu erarbeiten, welche

- a) über einen Aufbau und über die technischen Möglichkeiten für die *Lernen sichtbar machen*-Projekteziele verfügt, ohne dass die Website in näherer Zukunft grössere Veränderungen erfordert;
- b) den Bedarfen und Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern entspricht und
- c) nutzerfreundlich ist und somit eine regelmässige und intensive Nutzung unterstützt.

Untersuchungskonzept

Phase 1) Anforderungsanalyse: Um die künftigen Anforderungen an die Website zu bestimmen, wurden zu den Projektzielen von *Lernen sichtbar machen* jeweils Umsetzungsmöglichkeiten, Vor- und Nachteile und mehr formuliert (z.B. Projektziel: aktive Mitgestaltung durch Nutzerinnen und Nutzern bedingt eine Rückmeldemöglichkeit mit geringem Aufwand).

Phase 2) Nutzungsstatistik: Die Nutzung der bisherigen Website wurde mittels Nutzungsstatistik (wann werden welche Inhalte wie lange abgerufen) untersucht und Nutzungsgewohnheiten wurden festgehalten (z.B. vermehrte Nutzung der Angebote nach Versand des Newsletters, Downloadhäufigkeit von Praxisberichten).

Phase 3) Um die Bedarfe und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu bestimmen, wurde die Methode des „Lauten Denkens“ angewandt. Diese Erhebung diente auch der Ermittlung von Usability-Optimierungsmöglichkeiten.

Für das Laute Denken wurden Lehrpersonen und Dozierenden je ein bestimmtes Szenario aus dem Berufsalltag mit der Aufgabe vorgelegt, sich mit den Ergebnissen von *Lernen sichtbar machen* für die Unterrichtsgestaltung oder -entwicklung auseinanderzusetzen. Dabei sollte die Website von *Lernen sichtbar machen* genutzt werden. Die Teilnehmenden wurden dann aufgefordert, in Gegenwart der Untersu-



chungsleiterin jeden Schritt und Gedanken laut auszusprechen. So war es möglich, die Vorgehensweisen, die Erwartungen sowie (Miss-)Erfolge aufzudecken. Die gesamte Mensch-Computer-Interaktion wurde mit einem Programm, welches im Hintergrund auf dem PC lief, aufgenommen. So konnten das Gesprochene und die Handlungen synchron analysiert werden. Nach dem „Lauten Denken“ wurde noch ein Kurzinterview geführt, um allfällige Fragen zu klären und den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre Eindrücke, Meinungen und Empfehlungen auszusprechen.

- Phase 4) Berücksichtigung empirischer Forschungsbefunde zur Gestaltung/Usability von Websites zur Gewährleistung der Nutzerfreundlichkeit (z.B. Welchen Einfluss hat das Scrollen auf die Motivation, einen Text zu lesen, oder auf die Konzentration?).

Auswertung und Interpretation

Nach den Erhebungsphasen erfolgte eine systematische Auswertung der erhobenen Daten. In einer integrierenden Interpretation wurden die Ergebnisse miteinander verbunden und darauf basierend Massnahmen abgeleitet bzw. die Inhalte, Strukturierung und Oberfläche der neuen Website definiert.

Mit der neuen Website von *Lernen sichtbar machen* liegt Ihnen nun die praktische Umsetzung der gewonnenen Untersuchungsergebnisse vor. Mit angemessenem Abstand werden wir erneut die Nutzung analysieren und ggfs. Feinabstimmungen vornehmen.